

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das Kupfferblatt No. 13

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

dere theil der Brücken: zwischen. \equiv gegen. \equiv aber ist dz Spatium. 8. Schuch (eben die jenige Distantia so zuvor beide Träger. K. K. von einander gehabt haben) darein soll nun das Schlagbrücklin kommen. Bey. δ . δ . zu beeden seiten wirdt ein kleiner / aber doppelter Spitzgatter / der mit seinen sondern Ecksäulen bey

Der Grund
riß bey der
Schiebta-
ren Brück.

zusammen reicht (dessen Beschaffenheit nun im Kupfferblatt N. 8. zu sehen ist) gestellt: mit diesem Spitzgatter dan / neben dem offberührten Vffzugdrücklin / ist nun der Paß also gesperrt / daß man so gehlingen nicht wirdt ober diese Brücken lauffen / viel weniger andere Feindselige Intenta verrichten können. Die Experienza thut das jetzt erzehlte für nützlich seyn approbiren.

Das Kupfferblatt N. 13.

Das Kupfer-
Blatt
No. 13.

Nach hievornen allein von einer geringfügigen Schiebkarren Brücken ist discurrirt worden / also wurde es nit verantwortlich seyn / da ich nit auch ein mehrers vnd bessers von Brückenwerck darneben auff die Bahn zubringen wußte.

Dieses vo-
ber die ein-
fache Schlag-
brücken.

Sonsten aber so will ich die bißhero an allen Orten im gebrauch geübte einfache Schlagbrücken / welche man so wol zum Eingang der Grabenbrücken / als auch nit weniger vor den Statt Thoren zu machen pflegt / zwar nit tadeln / viel weniger dieselbige zu verachten gesinnet seyn / ist auch nit nötig hiervon pro & contra zu halten / sonder ich lasse dieselbige in irem esse verbleiben / vnd sage allein daß es besser were / zween Graben (da doch sonsten die gemeine einfache Schlagbrücken nur ein Graben machen) durch hilff einer doppelten Schlagbrücken zubekömen / in erwegung daß es viel mehr Müh vnd Gefahr bedarff ober zween / als nur allein ober ein Graben zutringē. Ich will demnach dem Liebhaber die doppelte Schlagbrücken wolmeynend vnd vertrewlich deliniren, vnd communiciren: Damit man aber sehe / wohin dieselbige zu plantiren seye / so habe ich Notwendigkeit halber allein (vnd nur pro Figura) den ersten profilo einer Trenchea fürstellen müssen: der dan abermalen in seinem Wesen verbleibt. Von

Der Erste
Profilo der
Trenchea.

a. gegen. b. aber / ist die grosse dicht aneinander in der mitten des Grabens hinab stehende Palisaden die wirdt. 4. Schuch tieff in den Boden eingegraben: von. c. gegen. d. ist das kleine durchsichtige eusserste Stechato, so aufferhalb des Grabens rings herum bey auch. 3. Schuch tieff eingesetzt wirdt: Nun wolte man gern ein doppelte Schlagbrücken ober den Graben von. * gegen. δ . hinüber machen (die grosse Palisaden. b. aber thut ein weg als den andern in ihrem Wesen vnd esse verbleiben) so nun auff hernach folgende Weiß geschihet.

Ein grosse
Palisaden
vnd ein Ste-
chato.

Ander Profilo der Trenchea.

e. Ist abermalen dz eusserste durchsichtige Stehato. O. ein zugemachter Trog oder Kasten / darinnen das Gewind (wie hernach im Kupfferblatt N. 14.

Der Andere
Profilo der
Trenchea.

zu vernemen seyn wirdt) gehet/ verborgen ligt; Von. f. gegen. m. ist der erste/ von. M. gegen. l. Aber/ der andere Graben/ vnd werden jedoch diese beede Graben mit einer einigen Brucken bedeckt/ daß man darüber wandeln kan/ dergestalt so steht die doppelte Schlagbrucken. h. anjetzo in ihrem profilo vor Augen/ nicht anderst als ob sie bey Nachts oder aber zu Feindszeiten vffgezogen worden were. Dann. g. ist die eine Hauptsaul darzwischen die doppelte Schlagbrucken spielen thut. Bey

Der Profilo
von einem
doppelten
Schlagbrück-
lin.

l. n. seynd die Sperren; Bey. N. ist ein Ketten in die Schlagbrucken befestiget/ welche Ketten dann bey K. angestreckt/ vnd mit einem Schloß allda verwahrt wirdt; Wolte man aber die viel ernante doppelte Schlagbrucken herunder lassen/ so müste man die Ketten bey. K. demoliren oder nachlassen/ so fällt das obere Haupt. H. selbst in die Quot. l. herab/ das ander vndere Theil der Brucken aber; wendet sich gegen. f. alsdann vnd bey. o. können zween Schiebriegel herfür getrieben werden/ welche die doppelte Schlagbrucken also vndergreiffen/ daß sie sich nicht mehr gegen dem Boden neigen mag/ sonder man kan hernach darüber gehn vnd reiten nach wolgefallen. Bey

Der glatte
Boden soll
hinauß
wartsehen.

L. siehet das Portal im Ravelino. Noch eins ist fürnemlich in gute Obachtung zu nemmen/ damit die glatte Bretter der dickberührten doppelten Schlagbrucken bey. M. vnd also gegen dem Feind hinauß sehen/ daher o ihm ein glatte Wand repräsentiren; Aber hingegen die Steg gegen dem Freund herein gewendet werden. Hierauß so hat der verständige Architectonun zu spüren/ daß es gar mühsam seyn wirdt/ ober solche beede Graben von. f. gegen. l. zugelingen/ sintemahl das hohe vnd glatte Gestell. m. biß in. h. so es darzwischen hat/ dem Feind sehr am Weg siehet/ vnd grosse Verhinderung macht; Dann ob er schon den ersten Graben passierte/ so mag er doch bey. M. einigen Fußtritt noch den Stand nit haben/ die Gerüst ober den andern Graben zu plantiren; Die noch deutlichere Erklärung aber wirdt nechst folgendes Kupfferblatt N. 14. zu erkennen geben.

Das Kupfferblatt N. 14.

Das Kupfer-
Blatt
N. 14.



Am it man aber des doppelten Schlagbrücklins eigentliche Fabricam, vnd wie das Zimmerwerck hierzu solle präparirt werden/ sehen möge/ also folgen des wegen vnder- schiedliche Abriß/ vnd Ersilich;

Grundriß
des doppelten
Schlagbrück-
lins
Der Profilo
darzu.

Des doppelten Schlagbrücklins Grundriß.
Dessen länge ist. 18. Schuch vnd wirdt. 5. Schuch breit gemacht.
Profilo.

Nie wirdt die dicke des Brücklins/ darunder auch sein mittel Tragbalken ist/ darob es in seinem Gegengewicht spielen kan/ gesehen.

Well